

Interkulturelle Sommerakademie 2023

INTERKULTURELLE ÖFFNUNG DER VERWALTUNG



Montag, 18.09.2023, 13.00-16.00 Uhr



Helena Klöhr, Nele Wlokas

Anmeldung 

13-14 Uhr

Warum eine handlungsfähige Verwaltung auch interkulturell kompetent sein muss (Helena Klöhr)

Trotz nicht abebbender Kritik gegenüber der Trägheit und Inflexibilität der öffentlichen Verwaltung, der Überlastung der Mitarbeitenden durch wenig automatisierte und digitalisierte Prozesse sowie den steigenden Fachkräftemangel gibt es keinen Aufschrei nach neuen Arbeitsformen, interkulturellen Trainings- und Coachingbedarfen oder strategischer Organisationsentwicklung.

Warum interkulturelle Transformationsprozesse dennoch wichtig sind für eine zukunftsfähige Verwaltung, wird im Vortrag theoretisch wie praxisnah aufgezeigt. Hierbei liegt der Fokus auf einer Rückgewinnung von Handlungsfähigkeit seitens der öffentlichen Verwaltung. Für diese muss Personal-, Organisations- und Kommunikationsentwicklung ganzheitlich zusammengedacht und mit Methoden aus dem Bereich Arbeit 4.0 sinnstiftend ergänzt werden.

In einem zweiten Schritt werden praxisnahe Vorgehensansätze vorgestellt, um die Zielgruppe der öffentlichen Verwaltung in Bezug auf gemeinsame Projekte zu erreichen. Im Anschluss werden diese mit dem Ziel des Aufzeigens von Lösungsimplicationen in Break-Out Sessions kurz diskutiert sowie im Plenum zusammengetragen.

Der Beitrag verfolgt somit das Ziel den Fokus vermehrt auf die Zielgruppe der öffentlichen Verwaltung sowie auf deren Bedarf nach Modernisierung zu lenken. Außerdem sollen Anknüpfungspunkte zur Gestaltung einer zukunftsfähigen, interkulturell kompetenten Verwaltung entstehen.

Referentin: Helena Klöhr

Helena Klöhr ist studierte Personal- und Organisationsentwicklerin sowie Experte für eine ganzheitliche agile Verwaltung. Sie arbeitet als Beraterin für digitale Transformationsprozesse in der öffentlichen Verwaltung bei Bonpago GmbH. Zudem ist sie Dozentin an der Universität Würzburg für Interkulturelle Kompetenz und verfügt über langjährige Trainingserfahrung, u.a. für agile Teams. Helena Klöhrs Beitrag verknüpft ihre Forschungen im Rahmen des Studiums an der IWK (Friedrich-Schiller-Universität Jena) zu "Agiler Verwaltung" mit ihren Erfahrungen als Beraterin für öffentliche Verwaltungen.

Interkulturelle Sommerakademie 2023

INTERKULTURELLE ÖFFNUNG DER VERWALTUNG



Montag, 18.09.2023, 13.00-16.00 Uhr



Helena Klöhr, Nele Wlokas

Anmeldung 

14-15 Uhr

New Work - zwischen ganzheitlichem Ansatz und Graswurzelprojekten (Nele Wlokas)

Worauf sollte ich achten, wenn ich ein Projekt starte? Was ist unabdingbar? Was wäre ideal? Und wie kann ich auch ohne perfekte Rahmenbedingungen Wirkung erzielen?

Interaktiv, selbstreflexiv und von der Workshopleiterin Impulse setzend, wird sich dem Thema und Spannungsfeld genähert, um Handlungsempfehlungen für den Arbeitsalltag zu generieren.

Referentin: Nele Wlokas

Nele Wlokas (sie/ihr) ist Kommunikationswissenschaftlerin mit Fokus auf Interkulturalität, Nachhaltigkeit und ganzheitliche Personal- und Organisationsentwicklung. Sie leitet seit vielen Jahren Projekte im Bereich der agilen und digitalen Transformation, berät strategisch auf Führungsebene zu Veränderungsprozessen und ist als Agile Coach tätig. Achtsamkeit und verbindende Zusammenarbeit sind wesentliche Faktoren ihrer täglichen Arbeit, um Veränderungen bedürfnisorientiert zu moderieren und an den gegenwärtigen Herausforderungen auszurichten. Sie ist engagiert im Bereich der Verwaltungsmodernisierung.

Mehr unter: <https://www.linkedin.com/in/nele-wlokas/>

15-16 Uhr

Stellschrauben für eine zukunftsfähige Verwaltung (Nele Wlokas & Helena Klöhr)

Interaktiv mit dem Publikum erörtern Nele Wlokas und Helena Klöhr, warum die Zukunft der Verwaltung agil, feministisch und gesund sein muss und werden konkret, wie wir in die Umsetzung kommen.

Moderation: Julia Brade, Thüringer Zentrum für Interkulturelle Öffnung